

Zeitschrift für angewandte Chemie.

1904. Heft 51.

Alleinige Annahme von Inseraten bei der Annoncenexpedition von August Scherl G. m. b. H., Berlin SW. 12, Zimmerstr. 37—41

sowie in deren Filialen: **Breslau**, Schneidnitzerstr. Ecke Karlstr. 1. **Dresden**, Seestr. 1. **Elberfeld**, Herzogstraße 38. **Frankfurt a. M.**, Zeil 63. **Hamburg**, Alter Wall 76. **Hannover**, Georgstr. 39. **Kassel**, Obere Königstr. 27. **Köln a. Rh.**, Hohestr. 145. **Leipzig**, Königstr. 33 (bei Ernst Keils Nchf., G. m. b. H.). **Magdeburg**, Breiteweg 184, I. **München**, Kaufingerstraße 25 (Domfreiheit). **Nürnberg**, Kaiserstraße Ecke Fleischbrücke. **Stuttgart**, Königstr. 11, I. **Wien I**, Graben 23.

Der Insertionspreis beträgt pro mm Höhe bei 45 mm Breite (3 gespalten) 15 Pfennige, auf den beiden äußeren Umschlagseiten 20 Pfennige. Bei Wiederholungen tritt entsprechender Rabatt ein. Beilagen werden pro 1000 Stück mit 8.— M für 5 Gramm Gewicht berechnet; für schwere Beilagen tritt besondere Vereinbarung ein.

INHALT:

Die Weltausstellung in St. Louis 1905.

Zusammenstellung der den chemischen Ausstellungen erteilten Preise 1906.

H. Erdmann: Bericht des Vertreters des Vereins deutscher Chemiker bei der 23. Hauptversammlung der Society of Chemical Industry 1907.

Hans Goldschmidt: Neue elektrische Lampen in Nordamerika 1911.

Oskar Hahn: Ein Besuch der Anheuser-Busch Brewery in St. Louis 1912.

Die Chemie auf dem internationalen Gelehrtenkongreß in St. Louis 1915.

Die britische chemisch-pharmazeutische Ausstellung 1917.

Französische chemische Ausstellung 1921.

Sonderkongresse auf der Weltausstellung in St. Louis 1923.

Fritz Krull: Kolbendampfmaschine und Dampfturbine 1926.

Dr. Niederstadt: Das Elbwasser, seine Verunreinigung und Abhilfsmaßnahmen 1937.

Flemming: Die chemischen Laboratorien der technischen Hochschule Danzig (Ergänzung) 1940.

Wirtschaftlich-gewerblicher Teil:

Wien 1940: — Neu-York 1941: — Verein deutscher Düngerefabrikanten: — Der Bergwerksbetrieb Österreichs im Jahre 1903 1942: — Der Außenhandel Deutschlands in den ersten neun Monaten von 1904 1943: — Der Außenhandel Frankreichs: — Handels-Notizen 1944: — Dividenden: — Personal-Notizen: — Neue Bücher: — Bücherbesprechungen 1946: Patentlisten 1948.

Verein deutscher Chemiker:

Oberrheinischer Bezirksverein: (Ortsgruppe Darmstadt): Dr. Hans Heubach †. — Hannoverscher Bezirksverein: Dr. Precht: Über Dreifarbenphotographie 1951. — Württembergischer Bezirksverein: Dr. Bujard: Über Wassergasanlagen. — Prof. Hell: Über die eigentümliche Wirkung, welche eine in der Parastellung befindliche Oxalkylgruppe auf die Beständigkeit der eine solche enthaltenden Phenylcarbinole ausübt. — Dr. A. Schmidt: Proben von Holzopal 1952.

Die Weltausstellung in St. Louis.

Die Weltausstellung hat ihre Pforten geschlossen und die zahlreichen Besucher dieses riesigen Unternehmens sind im großen und ganzen befriedigt wieder heimgekehrt. Wenn auch manche Teile der Ausstellung erst spät fertig geworden sind und wenn ferner auch die am Mississippi dicht mit der Kulturwelt zusammenstoßenden Wildnis sich den Besuchern von St. Louis manchmal unliebsam bemerklich gemacht hat, so zeigen doch der mächtige Zudrang zur Ausstellung und der günstige finanzielle Abschluß, daß die im Anfang so skeptisch aufgenommene Idee einer Weltausstellung im wilden Westen keine unglückliche gewesen ist. Auch die Aussteller, vor allen Dingen die deutschen Aussteller, können mit Genugtuung an den Sommer 1904 zurückdenken. Die deutschen Aussteller sind bei der Preisverteilung ganz besonders gut bedacht worden. Unsere Chemie und die chemische Industrie können mit Stolz auf die große Anzahl von Auszeichnungen hinweisen, die ihnen dort zuteil geworden sind.¹⁾

Die deutsche chemische Industrie hat sich bekanntlich in ganz eigenartiger Weise

an jener Ausstellung beteiligt. Nach dem unbestrittenen Erfolge, den die Gesamtausstellung der chemischen Industrie im Jahre 1900 in Paris zu verzeichnen hatte, war es nicht gut angängig, nach vier Jahren in St. Louis in derselben Weise auf dem Plan zu erscheinen; erst recht ausgeschlossen, war aber ein getrenntes Auftreten der Firmen, da es nach jenem imposanten Zusammenwirken leicht einen kleinlichen Eindruck hätte machen können. Die chemische Industrie hat es daher mit Freuden begrüßt, daß die deutsche Unterrichtsverwaltung ihr Gelegenheit gab, im Rahmen einer Unterrichtsausstellung die Bedeutung der Chemie und Industrie für die Bildung des deutschen Volkes und für den Unterricht an den höheren Lehranstalten zu zeigen. So sehen wir in der Unterrichtsausstellung nebeneinander die Präparate der Forscher, welche die neuen chemischen Verbindungen entdeckt haben und die Erzeugnisse der Fabriken, welche jene Entdeckungen in die Praxis übergeführt haben. Wir sehen ferner die Apparate, die im Laboratorium ersonnen sind und ihre vollendete Ausführung durch die zahlreichen Firmen der Feinmechanik, der Metall- Glas- und Tonwarenindustrie. Wir sehen schließlich in der Bücherhalle und im Lesezimmer vereint die rein wissenschaftlichen und die technischen Werke, in denen die Forscher

¹⁾ Die an deutsche Aussteller auf dem Gebiet der Chemie und verwandten Gebieten erteilten Auszeichnungen bringen wir auf Seite X bis XII des Umschlages dieses Heftes.

und die Praktiker ihre Entdeckungen und Erfahrungen niedergelegt haben. Wegen der Einzelheiten dieser Ausstellung verweisen wir unsere Leser auf die Seite 998, 1124, 1191, 1286, 1496 und 1626 veröffentlichten ausführlichen Berichte.

Verbunden mit der Ausstellung war der große Internationale Gelehrtenkongreß. Auch hier ließ es sich von vornherein nicht recht beurteilen, ob die Verbindung von der Weltausstellung mit einem derartigen Kongreß eine glückliche sein würde. Diese Zweifel haben durch die mangelhaften Unterkunfts- und Verkehrsverhältnisse in der Ausstellung, und durch die im September in St. Louis herrschende tropische Glut ihre Bestätigung gefunden. Indessen wird der Internationale Gelehrtenkongreß an sich als durchaus glücklich bezeichnet. Die persönlichen Beziehungen der Gelehrten aller Zungen die dort angeknüpft worden sind, und der mündliche Austausch der Meinungen der hervorragendsten Forscher aller Länder werden dazu dienen, so manche Streitfrage leichter zur Erledigung zu bringen und die Wissenschaft im allgemeinen zu fördern.

Wir bringen im Folgenden einige Reiseeindrücke von Vereinsmitgliedern, die diesen Sommer auf der Ausstellung und auf dem Gelehrtenkongreß waren; vor allem den Bericht des Vertreters unseres Vereins auf der Hauptversammlung der Society of Chemical Industry. Wir bringen ferner einen ausführlichen Bericht über den chemischen Teil des Gelehrtenkongresses sowie der andern für Chemiker wichtigen Versammlungen, und im Anschluß daran noch die Beschreibung der

englischen und französischen chemischen Ausstellung, die in ihrer Eigenart das lebhafteste Interesse der deutschen Fachgenossen wachrufen dürften.

R.

Zusammenstellung der den Chemischen Ausstellungen erteilten Preise.

Wie bereits in früheren Berichten ausgeführt worden, sind in St. Louis von deutscher Seite mehrere chemische Ausstellungen veranstaltet worden, von denen die chemische Abteilung der deutschen Unterrichtsausstellung nach Vollständigkeit und Anordnung das meiste Interesse beansprucht. Die anderen sind, abgesehen von einer Gruppe im Palace of liberal arts, der landwirtschaftlichen Ausstellung angegliedert und zeigen den gegenwärtigen Stand bestimmter Zweige der Chemie.

Alle diese Ausstellungen wurden von mehreren Gruppen beurteilt und zwar von Gruppe 3: Erziehung (Universitäten, Techn. Hochschulen),

- „ 20: Medizin,
- „ 23: Chemie,
- „ 68: Elektrochemie.

Die deutschen Preisrichter¹⁾ waren, in Gruppe 3: Prof. Dr. Cohnheim-Heidelberg,

- „ 20: Reg.-Rat Dr. Breger-Berlin.
- „ 23: Dr. Otto Zwingenberger-Berlin, Dr. Walter Vieweg-Berlin, Dr. Heinrich Kippenberg-St. Louis, Mo.
- „ 68: Dr. Otto Zwingenberger-Berlin.

Die chemische Abteilung der deutschen Unterrichtsausstellung erhielt von

Gruppe 3: 10 Grand Prix, 3 goldene Medaillen, 2 silberne Medaillen, 2 bronzene Medaillen									
„ 20:	1	„	„	—	„	„	—	„	„
„ 23:	21	„	„	26	„	„	7	„	1
„ 68:	1	„	„	2	„	„	1	„	6
Zusammen:	33	„	„	31	„	„	10	„	9

Bereits in den früheren Berichten ist der großen Verdienste von Prof. Dr. C. Harries-Kiel um die chemische Abteilung der deutschen Unterrichtsausstellung gedacht worden; die Jury der Gruppe 3 hat sich dieser Beurteilung angeschlossen, indem sie diese Abteilung wegen ihrer Vollständigkeit und des eigenartigen, gut durchdachten Arrangements als Ganzes mit einem Grand Prix auszeichnete. Da auch Personen, welche nicht als direkte Aussteller in Frage kamen, für ihre Verdienste um die Ausstellung besondere Preise als Mitarbeitern erhalten konnten, so erkannte die Jury Prof. Harries als persönliche Anerkennung einen Grand Prix zu. Der Sekretär der Abteilung, Herr

Dr. Otto Zwingenberger, erhielt für die Leitung der Ausstellung hier in St. Louis die goldene Mitarbeitermedaille.

Auch die anderen chemischen Abteilungen erfreuen sich einer beträchtlichen Zahl von Preisen. So erhielt das Untersuchungs-Laboratorium für Nahrungsmittel des Kaiserlichen Gesundheitsamts in Gruppe 3 einen Grand Prix, weiter in Gruppe 140 noch 6 goldene und 7 silberne Medaillen.

Als Mitarbeiter wurden ausgezeichnet mit einer goldenen Medaille:

- Geh. Reg.-Rat Dir. Dr. Paul-Berlin
- Reg.-Rat Dr. Kerp-Berlin;

¹⁾ Kommerzienrat Werner-Cannstadt war verhindert, das Amt als Preisrichter auszuüben.